

Leipzig, 9. September 2019

**Laudatio zum Margret-und-Paul-Baltes-Preis der Fachgruppe  
Entwicklungspsychologie 2019**

Die Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie verleiht im Rahmen der gemeinsamen Tagung der Fachgruppen Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (24. Tagung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie) in Leipzig den Margret-und-Paul-Baltes-Preis 2019 für hervorragende entwicklungspsychologische Dissertationen an Dr. rer. nat. Laurel Raffington für ihre Dissertation "Socioeconomic disparities in children's cognitive development: Longitudinal dynamics and stress mechanisms".

In ihrer Dissertation beschäftigte sich Dr. Laurel Raffington mit einem wissenschaftlich innovativen und sowohl klinisch als auch gesellschaftlich hochrelevanten Thema, dem Einfluss des sozioökonomischen Status (SES) der Eltern auf die kognitive Entwicklung in der Kindheit. Der Einfluss von elterlichem SES auf die sich entwickelnde Kognition an sich ist ein gut erforschtes Konstrukt. Dagegen ist noch relativ wenig darüber bekannt, wie die beiden Aspekte längsschnittlich interagieren und sich gegenseitig beeinflussen und insbesondere welche Rolle die erhöhte Stressbelastung in Bezug auf die kognitive Entwicklung in der Kindheit spielt. Auf der Basis dieser Thematik hat Dr. Laurel Raffington folgende Themenbereiche vertiefter untersucht: 1) Die längsschnittlichen Dynamiken zwischen Familieneinkommen und der kognitiven Entwicklung in der späteren Kindheit, 2) die Rolle von kognitiver Kontrolle als möglichem Moderator für die Auswirkungen von Stressbelastungen auf die HPA-Achsen-Aktivität bei Kindern, und 3) den Zusammenhang zwischen niedrigem SES, Kortisol-Dysregulation, veränderter Gedächtnisleistung und dem Hippokampus-Volumen in der mittleren Kindheit.

In insgesamt drei Studien testete Dr. Laurel Raffington zentrale Hypothesen, wie SES und Stress mit der kognitiven Entwicklung in Bezug stehen. Dabei wendete sie modernste statistische Modellierungen an, die sich in diesem Forschungsgebiet erst langsam beginnen zu etablieren. Entsprechend leistet Dr. Laurel Raffington mit ihrer Dissertation hier Pionierarbeit.

Die Auswahlkommission sieht es als erwiesen an, dass sich die Arbeit von Dr. Laurel Raffington durch hohes wissenschaftliches Niveau auszeichnet. Die Dissertation ist ein besonders überzeugendes Beispiel dafür, wie aus der Kombination von theoretischer Herleitung und Fundierung sowie methodischer Innovation wissenschaftlicher Fortschritt erzielt werden kann.

Wir gratulieren Dr. Laurel Raffington sehr herzlich zum Margret-und-Paul-Baltes-Preis 2019 der Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie!

Die Auswahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern der Leitung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie:

Prof. Dr. Moritz Daum (Universität Zürich), Prof. Dr. Gisa Aschersleben (Universität des Saarlandes, Saarbrücken), Dr. Ina Faßbender (Ruhr-Universität Bochum), Dr. Franziska Degé (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt am Main)